

Skifreizeit in Italien, Südtirol, Seiser Alm, vom 19.-26. März 2005

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Familien-Skifreizeit statt. Die Reise war schnell ausgebucht und wir starteten mit 77 Personen im Alter von 3 bis 72 Jahren.

Bei der Ankunft auf der Alm brannte uns die Sonne bereits heiß auf den „Pelz“. Wir waren zwar eine Woche früher als letztes Jahr auf der Alm, aber es war schon gnadenlos warm. Aber: Ostern kann das so sein... Das Hallo der anreisenden Teilnehmer war groß, zumal einige Teilnehmer mit extremen Staus zu kämpfen hatten und bis zum 15 (!) Stunden unterwegs waren. Man freute sich, auch in diesem Jahr wieder bekannte Gesichter zu sehen und neue kennen zulernen.

Von unserem Hotel aus, das nur wenige Meter neben der Piste lag, starteten einige Teilnehmer bereits vor dem Skiunterricht ihr morgendliches Fitnessprogramm. Die Kids waren kaum zu halten. Skiunterricht wurde täglich 3 Stunden von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in 8 Gruppen erteilt, je nach Alter und Können. In diesem Jahr waren besonders viele Erwachsene Anfänger dabei. Ich hoffe, der Urlaub hat dazu beigetragen, dass Ihr weiter dabei bleibt! Die Freifahrer (ohne Unterricht) stellten in diesem Jahr ausnahmsweise eine recht kleine Gruppe dar. An einem Nachmittag wurde für die Könner ein Carving-Kurs angeboten, der gut besucht wurde.

Mittags trafen wir uns auf der Panorama-Hütte, damit die Familien, die unterschiedlich unterrichtet wurden, wieder vereint den Nachmittag gemeinsam verbringen konnten.

Abends im Hotel angekommen wurde tüchtig die Sauna in Anspruch genommen. Das tut den wehen Muskeln gut und macht ordentlich Appetit. Nachmittags gab's zwar einen kleinen Imbiss für uns im Hotel, aber die meisten nutzten das Wetter bis zuletzt aus. Um 19.00 Uhr waren alle hungrig wie die Löwen. Das Essen war – wie erwartet – auch dieses mal sehr gut.

Unsere Skitage waren wettechnisch kaum zu überbieten. Die Sonne wetteiferte mit sich selbst, aber auch mit dem Schnee. So schön die Wärme ist, dem Schnee tut sie nicht wirklich gut. Und so sah auch das Panorama aus: grün – weiß – grün... Doch, wir wollen nicht meckern, zumindest bis Mittag konnten wir gut fahren. Und so nutzte der Ein oder Andere die Nachmittage auch einmal, sich die nähere Umgebung anzusehen: Seis, Kastelruth und Bozen standen auf dem Programm.

Wir verbrachten herrliche Tage in Sonne und Schnee und lustige Abende in der Zirbenstube bei Bier und Wein...

Leider nicht ganz ungetrübt: Leon (7) bekam plötzlich Fieber und seine Mutter Salima musste mit ihm ins Krankenhaus und dort über Nacht bleiben. Seine Schwester Nina (10) war sehr tapfer und blieb in dieser Nacht alleine im Hotelzimmer. Sie wurde von uns allen liebevoll betreut, so dass ihr das Alleinsein nicht so schwer fiel. Leon ging es bald wieder besser und der Urlaub konnte fortgesetzt werden.

Auf der gesamten Alm grassierte ein Virusinfekt, der weder vor uns, unserem Hotelpersonal noch unseren Skilehrern halt machte. Das einzig Gute daran: Die Magen-Darm-Probleme waren überwiegend nach einem Tag ausgestanden. Ich glaube, jede Familie war irgendwie betroffen.

Auch knochentechnisch gab es das ein oder andere Handicap: Andrea, gerade erst den 2. Tag auf Skiern gestanden, brach sich den Daumen. Dick und blau wurde er im Brixener Krankenhaus untersucht. Etwas Knochen sei „abgesplittert“ – mit Skifahren war es erst mal vorbei. Auch Jelena (14), eine Snowboarderin, hatte Pech. Sie verletzte sich so stark an der Schulter, dass auch für sie an Boarden nicht mehr zu denken war. Aber – kein Bruch, kein Krankenhaus. Am vorletzten Tag fuhr Familie Lachmann ins Krankenhaus. Mona (9) hatte sich auf der Piste verletzt. Doch auch hier Glück im Unglück: Prellungen und Stauchungen, nichts Schlimmeres.

Doch von so etwas lassen sich die Göttinger Skizünftler nicht ins Boxhorn jagen... Kerstin Jäger-Hartmann überraschte uns alle mit tollen Gesangseinlagen und spornte weitere Leute an, gemeinsam mit ihr abends zu singen. Das Talent scheint in der Familie zu liegen. Denn auch Nico (14) trug zu unserer Unterhaltung und zur allgemeinen Belustigung bei. Zusammen mit Sebastian (11) und Marius (11) gab er eine Parodie des Titelsongs des (T)Raumschiff Sureprise, „Space Taxi“, zum Besten. Es wurden Tränen gelacht und Zugaben verlangt.

Wie im Vorjahr, wurde auch dieses Mal eine Sella-Tour angeboten. Aufgrund des Virus waren nicht so viele Teilnehmer dabei. Auch konnte nicht die komplette Runde gefahren werden, da die Schneeverhältnisse das nicht mehr ganz zuließen. Dennoch war es ein schöner Tag, der ohne Verluste verlief.

Am Freitag, unserem letzten Skitag, fand um 10.00 Uhr unser traditionelles Familien-Freizeit-Abschluss-Rennen statt. Die Sonne hatte dem Schnee schon ganz schön zugesetzt und jetzt kippte das Wetter. Es regnete, fein aber stetig, vor sich hin. Richtig schön war das jetzt nicht mehr... Und wie im Vorjahr, die Technik hat so ihre Macken. Ab und zu versagte die automatische Zeiterfassung. Doch diesmal waren wir gut vorbereitet. Mit Ilonas Walkie-Talkies und einer Stopp-Uhr konnten wir den Start regeln und die Zeit synchron stoppen.

Andrea Arndt (dicker Daumen) schickte Läufer um Läufer die Piste runter (was sollte sie auch sonst machen?). Ingo Domke und ich notierten im Ziel die Zeit. Nicht alle wollten bei den schlechten Bedingungen mitfahren und so nahmen noch 20 Erwachsene und 24 Kinder am Rennen teil. Kurz bevor es dann endgültig kleine Hunde und Katzen regnete, hatten wir einen Durchgang des Rennens geschafft und es konnte ausgewertet werden.

Am Nachmittag fand dann in der Zirbenstube die Siegerehrung statt.

Ski Alpin Jungen

<u>Altersgruppe bis 4 Jahre</u>		<u>Alter</u>	<u>Zeit</u>	<u>Platz</u>
Domke	Nico	3	53,339	1
<u>Altersgruppe bis 8 Jahre</u>				
Schmidt	Lennart	8	31,827	1
Schmieding	Robin	8	32,181	2
Coy	Leon	7	39,912	3
<u>Altersgruppe bis 9 Jahre</u>				
Soika	Robin	9	29,613	1
Bröll	Anton	9	34,086	2
<u>Altersgruppe bis 10 Jahre</u>				
Hellmer	Henning	10	31,090	2
Lachmann	Dominik	10	27,957	1
<u>Altersgruppe bis 13 Jahre</u>				
Rosell	Sven	13	27,484	1
Deutschländer	Tobias	12	29,392	2
<u>Altersgruppe bis 15 Jahre</u>				
Fuchs	Sascha	15	26,135	1
Weiß	Aljoscha	15	27,017	2



Ski Alpin Mädchen

<u>Altersgruppe bis 7 Jahre</u>		Alter	Zeit	Platz
Domke	Nina	7	29,891	1
<u>Altersgruppe bis 9 Jahre</u>				
Lachmann	Mona	9	32,569	1
Hartmann	Helen	9	33,669	2
<u>Altersgruppe bis 10 Jahre</u>				
Coy	Nina	10	32,010	1
Heckerott	Kaja-Tabea	10	33,427	2
Krüger	Anna	10	34,020	3
<u>Altersgruppe bis 13 Jahre</u>				
Soika	Jil	11	30,794	1
Hellmer	Meike	13	31,525	2
<u>Altersgruppe bis 17 Jahre</u>				
Fuchs	Lauretta	17	30,170	1

<u>Snowboard Jungen</u>		Alter	Zeit	Platz
Gorzel	Kevin	12	35,453	1
Strenger	Marius	11	38,737	2
Jäger	Nicolas	14	41,182	3



Wertung Erwachsene / alle Teilnehmer:

Schnellste Dame: Gabriele Lachmann
Schnellster Herr: Heiko Wahmke

Damen				Herren			
Name	Vorname	Zeit	Platz	Name	Vorname	Zeit	Platz
Lachmann	Gabriele	28,630	1	Wahmke	Heiko	26,810	1
Coy	Salima	36,380	2	Domke	Ingo	31,000	2
Schmidt	Petra	37,370	3	Hartmann	Siegfried	31,332	3
Fuchs	Suganya	37,500	4	Schmidt	Christof	31,470	4
Gorzel	Angelika	40,720	5	Seidemann	Robert	31,620	5
Krüger, Dr.	Astrid	41,020	6	Soika	Thomas	32,470	6
Tiller	Heike	43,049	7	Hellmer	Ortwin	33,410	7
Hellmer	Annette	46,000	8		Horst-		
				Fuchs	Gerhard	35,880	8
				Lachmann	Michael	38,160	9
				Dorstewitz	Friedhelm	39,250	10
				Arndt	Michael	41,130	11
				Bröll	Wolf	46,705	12

Alle Sieger erhielten Gold-, Silber- bzw. Bronze-Medaillen überreicht.

Mit drei schönen Pokalen wurden die **schnellsten Mitglieder der Göttinger Skizunft** geehrt:

Schnellste Dame der Skizunft: Gabriele Lachmann
Schnellster Herr der Skizunft: Ingo Domke
Schnellster Jugendlicher und Gesamtschnellster: Sascha Fuchs (15)



Besonders erwähnen möchte ich, dass wir auch in diesem Jahr wieder aktive „Skifahrer-Senioren“ dabei hatten. Hilde und „Paule“ Nolte und Elfriede und Hubertus Gottlieb sind immer aktiv dabei. Sie betreiben ihren Sport mit viel Freude und Engagement und gehen mit gutem Beispiel voran. Hierfür gilt Euch unser aller Respekt!

Diejenigen, die zum ersten Mal auf „Latten“ standen, haben sich tapfer geschlagen und ihre Sache gut gemacht. Ich hatte den Eindruck, es hat Euch Spaß gemacht. Macht weiter so!

In diesem Jahr hatten wir ganz besonders großzügige Sponsoren. Für alle Teilnehmer standen Preise zur Verfügung. **Familie Hartmann, Familie Lachmann und Familie Laube** spendeten Sachpreise, über die sich nicht nur die Kinder freuten. Hierfür noch einmal ganz **herzliches Dankeschön** im Namen aller Teilnehmer!

Der Schluss unserer Siegerehrung war in diesem Jahr besonders schön: Dirk Weiß hatte zur Melodie des Liedes „Über sieben Brücken musst du geh’n...“ von Peter Maffay einen neuen Text geschrieben. Unter Leitung von Kerstin Jäger-Hartmann sangen wir ein gemeinsames Abschlusslied. Der Refrain lautet: „Über sieben Pisten musst du geh’n, sieben üble Stürze übersteh’n...“ Ziemlich passend für so eine Truppe wie uns. Wir sollten das zum Abschlusslied jeder Ausfahrt machen.

Jeder Urlaub geht einmal zu Ende, auch dieser...



Ein dickes Dankeschön noch einmal an alle unsere Sponsoren und alle, die mich unterstützt haben. Über das positive Feedback, die Telefonanrufe und Emails, die mir viele von Euch nach der Reise noch geschickt haben, habe ich mich sehr gefreut. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder!

Es grüßt Euch mit einem dreifachen „Skifoan“

Eure *Sabine*